



Volkskünstler" und die „Galerie des Sozialismus" sowie auf die zentrale Leistungsschau auf kulturellem Gebiet und damit auf den 20. Jahrestag der DDR vorbereiten.

8.4. Bis Dezember 1968 ist die Schaffung eines straff organisierten Apparates zur Leitung der kulturellen Prozesse an der Universität unter Federführung der staatlichen Leitung abzuschließen.

Bis zum gleichen Zeitpunkt ist unter Leitung des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften eine Konzeption zur inhaltlichen Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens an der TU für die Periode der Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR zu erarbeiten.

8.5. Zu den allgemeinbildenden Abendvorlesungen stehen folgende Vortragsreihen im Mittelpunkt:

1. Neuberufene Professoren der TU stellen sich mit ihrer Antrittsvorlesung vor.
2. Entwicklungsprobleme auf dem Wege zur Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus – Auseinandersetzung mit imperialistischen Gesellschaftstheorien und ihrer ideologischen Funktion.
3. Probleme der bildenden Kunst, der Architektur und der Gegenwartsliteratur in der DDR – hervorragende Werke auf diesen Gebieten und ihre Gestalter.

Die Sektionen schließen mit den verantwortlichen Veranstaltern über die Teilnahme Verträge ab.

8.6. Das Orchester, der Chor und die anderen Gruppen des FDJ-Studentenklubs bereiten mit aller Energie und Leidenschaft ein umfassendes und hochwertiges Programm anlässlich des 20. Jahrestages der

DDR vor. Staatliche Leitung und UGL geben alle Unterstützung, um auch den Auftrag des FDGB-Bundesvorstandes an den FDJ-Studentenklub vorbildlich zu erfüllen.

8.7. Die Beziehungen der TU zur Hochschule für Bildende Künste, zur Hochschule für Musik, zur Leitung der Dresdner Staatstheater und zu den Klubs der wichtigsten Kooperationspartner der Sektionen sind zu vertiefen und auf vertraglicher Grundlage weiterzuentwickeln.

8.8. FDJ-Kreisleitung und UGL werden durch Schrittmachertreffs, Erfahrungsaustausche u. a. Methoden helfen, daß im Kampf um die Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv" und „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" die Verpflichtungen auf geistig-kulturellem Gebiet noch besser den Charakter von Kultur- und Bildungsplänen der FDJ- und Gewerkschaftsgruppen annehmen.

8.9. Im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Masseninitiative werden in Zusammenarbeit von staatlichen Leitern, FDJ- und Gewerkschaftsleitungen aller Bereiche zusätzliche Räumlichkeiten zur Arbeit der Zirkel, Arbeitsgemeinschaften usw. geschaffen. Das gleiche gilt auch für den Bau zusätzlicher Kleinsportanlagen in den Gebäuden und im Gelände der Sektionen und Abteilungen.

Unter der Losung „Schöner unsere Universität und unsere Studentenwohnheime" leisten wir unseren Beitrag zum großen Wettbewerb „Schöner unsere Städte